

KLEINE GEDANKEN

April 2019

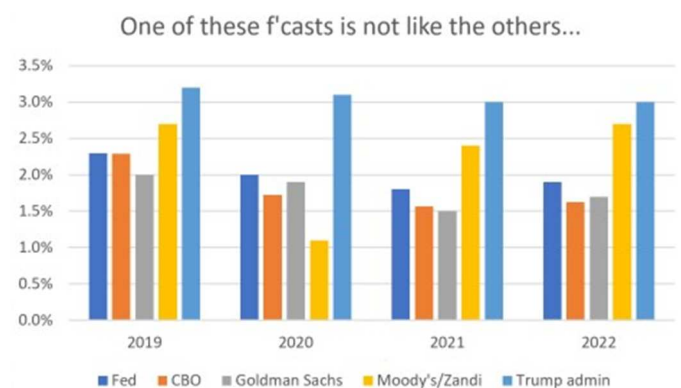
Die Illusion der Sicherheit

«Wir brauchen lediglich Informationen über das, was ihr denkt, plant oder konsumieren wollt, und wir werden euch die Chancen für eure Entwicklung und Karriere geben. Wohlfahrtspläne nur dort wo sie dringend benötigt werden.» Schnelle und umfangreiche Datenübertragung wird alles erledigen. Mind's Eye, ein Projekt des Pentagon plant, alle Überwachungssysteme des täglichen Lebens mit visueller Intelligenz auszustatten. Alles ist öffentlich, jede Bewegung wird ausgewertet und in Informationen umgewandelt. China überwacht seine Bürger bereits heute nach dem Bonus/Malus System. Auch die EU ist der Ansicht, dass Menschen den Alltag nicht mehr alleine bewältigen können, insbesondere im Strassenverkehr. Daher sollen Autos mit weiterer Technologie ausgestattet werden, um die Sicherheit zu steigern. Vielleicht doch gar keine so schlechte Idee, da ich dann mehr Zeit im Auto verbringen kann als Faradayscher Käfig zum Schutz vor der 5G Bestrahlung. Das Problem, dass ich als einzelner ein Gefährt alleine nutze das 1500 Kilo wiegt, mir nicht mehr gehorcht und ein System unter der Haube birgt, das ich nicht verstehe, ausserdem durch Fremdeingriffe manipuliert werden kann und zudem alle meine Gespräche und Handgriffe überwacht, ist eben kein Problem, sondern die Lösung. Der Sicherheit ordnen wir freiwillig unser Leben unter. No risk, no fun.

Das Problem der Politik

„Die Kapitalisten wissen nicht, wie der Kuchen gut verteilt werden soll, die Sozialisten wissen nicht, wie der Kuchen grösser gemacht werden kann.“ Die Aufgabe der nächsten Jahre kann sein, den Mittelweg zu finden. Das das kaum über die heutige Politik geschehen wird, veranschaulicht der Fall Amazon. Amazon war auf der Suche nach einem neuen weiteren Hauptquartier und ist dabei nach gründlicher Auswahl auf Long Island City in NY gestossen. Es waren Aufbauinvestitionen von mindestens 2,5 Mrd.\$ vorgesehen mit 25'000 Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen von ca. 27 Mrd.\$ über die nächsten 25 Jahre. Amazon verlangte dabei Erleichterungen über Steuern und einigen Kostenübernahmen von 3 Mrd.\$. Die Demokraten verhinderten das Vorhaben und die neue Vorzeigefrau, Alexandria Ocasia-Cortez, meinte dazu: „Statt eine der reichsten Firmen zu subventionieren, können wir mit den 3 Mrd. \$ neue Infrastrukturen und Schulen bauen.“ Eine solche wirtschaftliche Inkompetenz schmerzt bis in die Zehennägel, symbolisiert aber leider die Linken Kuchenverteiler. Es wird Geld ausgegeben, welches gar nicht da ist und ohne wirtschaftliche Leistung, die der Staat nicht aufbringen kann, auch nicht kommt. Der einzige Weg an das benötigte Kapital zu gelangen, ist über Steuern und Kredite. Mit allen Mitteln versuchen die Regierungen die Aussichten zu

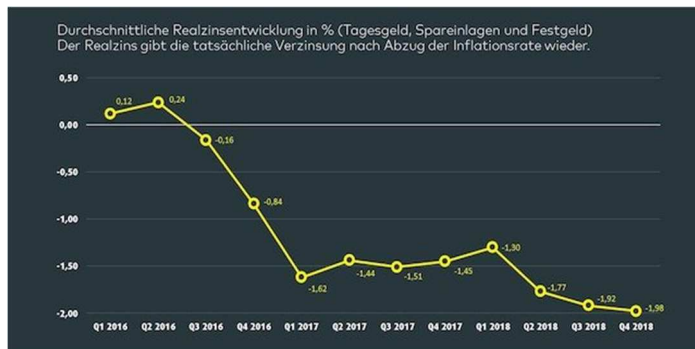
schönen. Dabei sind die Prognosen weit von anderen weg. Das Prinzip dahinter ist so alt wie durchsichtig. Externe Beeinflussungen können jede Planung über den Haufen werfen. Kommen sie nicht, können sie herbeigeführt werden. Was dann auch die Fehlprognose erklärt.



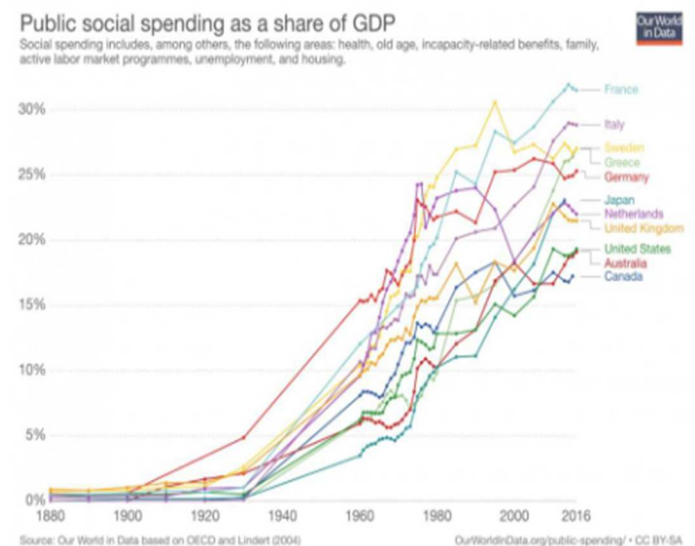
Wo Investieren Sinn macht

In Anbetracht des enteignenden Geldsystems von Minuszinsen und Realkapitalverlust, muss sich jeder Bürger ernsthaft Gedanken machen, wo und wie es (neue Sprachregelung bei SwissRe) sein erspartes Kapital investiert. Es sind Zahlen aus Deutschland, die ich gefunden habe und die man sich einfach mal in einer ruhigen Minute durch den Kopf gehen lassen muss. Scheinbar haben die deutschen Sparer allein 2018, 40 Milliarden Euro verloren, was natürlich die Verluste der Pensionskassen nicht beinhaltet.

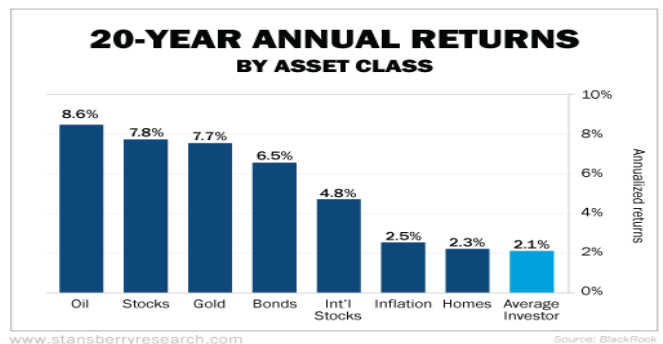
Das ist Geld, welches einfach nicht mehr da ist und auf anderen Wegen dafür gesorgt hat, dass das Vermögen von Wohlhabenden und Grossinvestoren durch steigende Preise (Börse, Immobilien, Kunst) an Wert gewonnen hat.



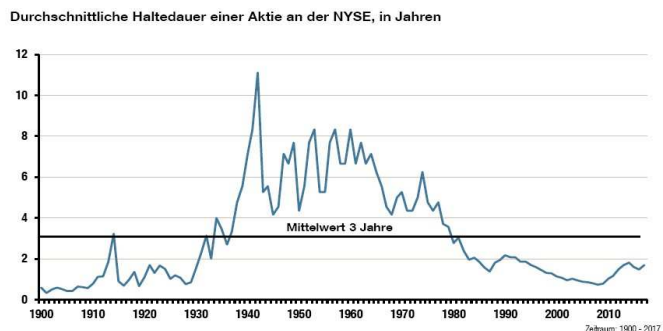
Zahlen aus der Schweiz werden mindestens so dramatisch sein. Nun, was tun in diesem Dilemma? Investieren in die Bildung scheint mir eine geisterweiternde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu sein. Statt jährlich um die Welt zu jetten, eine Weiterbildung besuchen, die auch persönlich interessiert und nicht nur (scheinbar) für den Lebenslauf wichtig ist. Sicherlich besser als stundenlang auf Facebook zu posten und so ein eigenes Profil, das allen zugänglich ist, zu erstellen. Zumal ein weiterer Datenskandal bei Facebook öffentlich wurde. (Wer an Datensicherheit glaubt, lebt in einer Wolke). Firmen und Private scheinen 2018, 20 Milliarden Euro in Weiterbildung investiert zu haben. Statt hier weiter anzusetzen, wird bereits gefordert, dass der Staat mehr als seine 6,3 Milliarden für Bildung aufbringen soll. Wann sind wir endlich mal wieder bereit aus dem Hamsterrad des Staates herauszukommen und selbst etwas für uns zu tun? Wir werden sehen, wo uns die linke Tendenz noch hinbringt. Schon im 12. Jahrhundert war die Bezeichnung «links» und «rechts» mal beschrieben mit der Schlussbemerkung: «Beide Wege führen vom rechten Weg; doch der, der sich zur Linken neigt, ist der gefährlichere».



Wirtschaftsnotizen



Es ist zu bezweifeln, dass sich die Erträge der letzten Jahre so weiterentwickeln. Sicher nicht in den denselben Anlagekategorien. Folgt man den Prognosen von Jeremy Grantham, der seit vielen Jahren sehr zuverlässige Voraussagen wagt, wird in den folgenden Jahren lediglich in den Emerging Markets Geld zu verdienen sein. Überhaupt wird die Orientierung in den nächsten Jahren schwierig, da eine grosse Auseinandersetzung zwischen dem Lager der Neoklassischen Geldtheorie und der Modern Money Theory (MMT) herrscht. Auf der Basis der MMT hat Europa ggü den USA den grossen Nachteil, dass die Schulden nicht in den jeweiligen Landeswährungen ausstehend sind, sondern in der Gemeinschaftswährung Euro. Die USA hingegen können den Dollar drucken solange sie wollen und die ausländischen Gläubiger verbluten lassen.



Ein untrügliches Zeichen, dass das Investieren in Werte (Value) ansteht. Wachstumsgesellschaften haben sicher weiter ihren Reiz, aber kaum in der Breite. Was dann auch bedeutet, dass CEO wieder ihren Bonus in länger laufenden Optionen erhalten und sich nicht jährlich absurde Gehälter auszahlen lassen.

«Die Erinnerungen verschönern das Leben, aber erst das vergessen allein macht es erträglich». Balzac

Freundliche Grüsse

Jürg Kohler